

Anfrage: Evaluierung zu den temporären Radverkehrsanlagen in der Theodor-Heuss-Straße und Holzgartenstraße

Von Seiten der IVLZ können für die Evaluierung folgende Informationen beigesteuert werden:

Die IVLZ konnte im Bereich der temporären Radverkehrsanlage auf der B27a Theodor-Heuss-Straße in Fahrtrichtung Arnulf-Klett-Platz regelmäßige Verkehrsbehinderungen feststellen, welche vorrangig nachmittags und abends auftraten. Durch den Rückstau zwischen Rotebühlplatz und Bolzstraße und auch das Überstauen des Knotenpunktes Rotebühlplatz, bauen die SSB-Buslinien, welche diesen Knoten passieren, Verspätungen auf. Rechtzeitiges Eingreifen der IVLZ baut den Stau rasch ab, so dass es zu keinen größeren Behinderungen für den ÖPNV und den IV kommt. Die Maßnahmen beinhalten die Schaltungen von Lichtsignalanlagen, welche die Fußgängeranlagen im Zuge der B27/B27a koordiniert. Das Schalten zieht jedoch eine Benachteiligung der Fußgänger nach sich, da dann längere Wartezeiten für diese entstehen.

Besondere Behinderungen gab es an den Wochenenden in den Abendstunden. Als Maßnahmen gegen die „Motorisierte Vergnügungsszene“ werden im Zuge der B27/B27a vom Arnulf-Klett-Platz bis zum Rotebühlplatz die Wender gesperrt und eine „rote Welle“ geschaltet, bei der die Lichtsignalanlagen in „fußgängerfreundliche“ Programme schalten. Durch diese Maßnahmen kam der Fahrzeugverkehr in beiden Fahrtrichtungen zum Erliegen. Durch die Sperrung der Wender werden die Linksabbiegespuren am Rotebühlplatz bzw. Arnulf-Klett-Platz zum Wenden genutzt. Pro Grünphasen können so 3 – 4 Fahrzeuge wenden. Durch die Einrichtung der temporären Radverkehrsanlage, welche mit dem Aufgehen des Linksabbiegers am Rotebühlplatz endet, stauten sich die Linksabbieger am Rotebühlplatz über ihren Fahrstreifen hinaus und blockierten die komplette Fahrtrichtung, so dass sich ein Stau bis zur Kronenstraße aufbaute.

Dieses Problem konnte nur behoben werden, als in Rücksprache mit der Polizei die Schaltung der „roten Welle“ nicht mehr aktiviert wurde.

Für die Holzgartenstraße kann die IVLZ mangels technischer Ausstattung keine Aussage treffen.

Seit Einrichtung der temporären Radverkehrsanlage kam es zu keiner Sperrung des Planetunnels. Eine Rückmeldung zu deren Auswirkung kann also nicht gegeben werden.